



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

**Verband Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.**

Filderstraße 109/111
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon 0711 975 66-0
Telefax 0711 975 66-20

info@galabau-bw.de
www.galabau-bw.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

„Landschaftsgärtner-Talentschmiede“ 2022 in Baden-Württemberg in historischem Ambiente

Heiligkreuztal und Herbertingen. 18.-21.10.2022. Eine besondere Atmosphäre an historisch bedeutenden Stätten durften 20 besonders talentierte baden-württembergische Landschaftsgärtner-Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr in diesem Jahr bei der Talentschmiede im Kloster Heiligkreuztal und auf der Heunburg – Stadt Pyrene erleben. Bewerben dürfen sich Kandidaten mit besten Ergebnissen in der Zwischenprüfung, ein weiteres Auswahlkriterium sind die Ergebnisse der überbetrieblichen Ausbildungskurse. Ziel dieses vom Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. geförderten und vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. organisierten Workshops ist die Förderung von besonders engagierten Azubis.

Die Kommunikation der Menschen

Der von Sascha Klein moderierte Auftakt der Talentschmiede zum Thema Soft Skills stand im Zeichen bewusster Kommunikation. Es ging spielerisch und interaktiv darum, sich und sein Verhalten zu reflektieren sowie die Beziehungsebene der Kommunikation noch besser zu verstehen und Widerstände neu wahrzunehmen, u.a. wurden Feedback-Regeln und das Erkennen von Schubladendenken geübt. Ganz nebenbei haben sich die vier jungen Frauen und sechzehn jungen Männer neu kennengelernt und gingen gestärkt gemeinsam als Gruppe in die nächsten Tage.

26.09.2019
gü

Baden-Württembergische Bank
70173 Stuttgart
IBAN DE47 6005 0101 7871 5213 71
BIC SOLADEST600

Postbank Stuttgart
IBAN DE47 6001 0070 0055 7447 07
BIC PBNKDEFFXXX

Die Kommunikation der Pflanzen

Wie man dem wachsenden Verlust von Biodiversität und Artenvielfalt entgegenzutreten kann, war das Thema der nächsten beiden Tage. Gemeinsam mit Johannes Martin Jeutter, Gärtnerhof Jeutter in Göppingen, erarbeiteten die Azubis Maßnahmen, wie man als Garten- und Landschaftsbauer Insekten, Wirbeltieren und Amphibien einen geeigneten Lebensraum bieten kann. Die Bedeutung von Gärten im Biotopverbund wächst – Landschaftsgärtner/-innen können ihre praktischen Kompetenzen in diesen Bereichen rund um das Grün gut einsetzen und auch noch weiterentwickeln. Zudem ging es um die Kommunikation von Pflanzen, z. B. werden Nützlinge über Duftstoffe angelockt oder beim WWW=Wood Wide Web im Wald werden Stoffe über Mykorrhiza-Pilze ausgetauscht.

Biodiversität auf der Heuneburg

Selbstverständlich wurde an beiden Tagen das Erlernte gleich praktisch umgesetzt. Zunächst stand die Pflege einer Streuobstwiese der Staatsdomäne Talhof bei der Heuneburg auf dem Programm. Ziel ist, dieses Biotop durch einen Erhaltungsschnitt der Streuobstbäume dauerhaft zu erhalten. Zudem wurden weitere Apfelbäume sowie Wildrosen und Elsbeeren gepflanzt. Großes Interesse an den Aktivitäten der Azubis zeigte Staatssekretärin Dr. Gisela Splett, die sich gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg Michael Hörrmann darüber freute, dass die Aktivitäten der Azubis dazu beitragen, die „Naturerlebniswelt Heuneburg“ auszubauen. Ziel ist es, die Besucher für die ökologischen Herausforderungen dieser Zeit und die Folgen des Klimawandels zu sensibilisieren. Die Aufgaben an diesem historischen Ort waren besonders komplex, denn auch Vorgaben der Archäologen waren zu befolgen: Um die Zerstörung möglicher historischer Funde zu verhindern, durfte nicht tiefer als 30 cm gegraben werden. So hoben die Azubis die Pflanzlöcher mit besonders großer Aufmerksamkeit aus - die Hoffnung auf das „Heben eines Keltenschatzes“ erfüllte sich aber leider nicht. Bei einer Führung über das Heuneburg-Plateau bekamen die Azubis einen Einblick in das historische Leben in dieser ältesten Stadt nördlich der Alpen, die sich im 6. Jahrhundert v. Chr. zu einem bedeutenden keltischen Handelszentrum an der Donau mit bis zum 5000 Einwohnern entwickelt hatte.

Am nächsten Tag wurden Nisthilfen für Wildbienen und Eidechsenhabitate gebaut. Die speziellen Anforderungen auf der Heuneburg: Die Steine, auf denen sich Eidechsen sonnen können, durften keinesfalls den Eindruck erwecken, es handele sich um die Grundmauer eines Gebäudes. Zugleich sollte die Schichtung den landschaftsgärtnerischen Anforderungen hinsichtlich gestalterischer und statischer Aspekte entsprechen. Außerdem wurden Sandlegen aufgeschüttet für die Eiablage von Eidechsen und im Boden nistenden Wildbienen. Zu beachten dabei - der Sand für Wildbienen sollte ein wenig „zusammenkleben“, z.B. indem man einen Teil Boden dazu mischt. Zudem wurde Totholz integriert - ein ideales Versteck und Sonnenplatz für Eidechsen, wenn die Steine noch zu kalt. Mit Hilfe der theoretischen und praktischen Grundlagen können die Azubis das Thema Förderung von Biodiversität zukünftig verstärkt in die Gärten der Kundinnen und Kunden tragen. Weiterer Nutzen der Aktivitäten: Alle Maßnahmen bleiben erhalten und tragen zur Information der Heuneburg-Besucher/-innen bei.

Hoch hinaus oder lieber bodenständig?

Am letzten Tag gab es Einblicke in die Baumpflege und das Baumklettern. Gut vorbereitet durch Sicherheitseinweisungen und gut gesichert durch Klettergurte wurde es dank wachsender Koordination und Technik immer leichter, hoch in die Bäume zu klettern. Einige Azubis wären am liebsten oben geblieben – sie sind möglicherweise Kandidaten für einen Baumkletternkurs oder eine Weiterbildung in der Baumpflege. Für andere Azubis schlägt das Herz weiterhin für die klassischen Galabau-Arbeitsgebiete am Boden. Die Erfahrungen reichten von „superspannend, macht viel Spaß“ bis zu „eine Herausforderung raus aus der Komfortzone“.

Um viele neue Informationen, Erfahrungen und Erlebnisse reicher und sicher auch reifer gehen die Azubis hochmotiviert zurück in ihre Betriebe. Den Nutzen für ihre Ausbildung schätzen sie als gut bis sehr gut ein. Als sehr wertvoll wurde auch der Austausch untereinander erlebt. So gab es nicht nur einen Wachstumsschub für jedes einzelne Azubi-Talent sondern auch für die gesamte sehr engagierte Gruppe. „War top, geile Leute und ein Hammer-Kurs“, lautete ein Kommentar.



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Weitere Informationen gibt es beim

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Baden-Württemberg e.V.
Filderstr. 109/111
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon 0711/ 97566-0
E-Mail: info@galabau-bw.de Internet: www.galabau-bw.de

Verband Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V.